



1	<b>Level 2 Zillertal - Schlegeissee (Bergasthof 1805m)</b>	35 ▶	1450▲	60▼	
	<p>Anreise nach Mayerhofen im Zillertal bis 08:30 Uhr. Begrüßung und Tourbesprechung. Wir beginnen gemütlich und rollen flach durch das schöne Zillertal. Ein abwechslungsreicher Radweg verläuft entlang der rauschenden Ziller und der nostalgischen Zillertalbahn bis Mayrhofen. Nette Gelegenheit für einen Kaffee und Kuchen. Parole: Take it easy. Die leckeren Kalorien sind wir bald wieder los. Ein enges und tief eingeschnittenes Tal unterhalb des Tuxer Hauptkamms zeigt die Richtung. Diverse Fotostopps, Holzbrücken über abenteuerliche Schluchten und spaßige Hängebrücken sorgen für launige Abwechslung und ungewöhnliche Fotos. Ein typischer Bergasthof mit</p> <p>Biergarten lockt zur Mittagszeit mit Kaiserstamm &amp; Co. Die Hälfte der Höhenmeter sind Geschichte. Weiter geht's Richtung Alpenhauptkamm. Eine Schotterpiste windet sich den Hang hinauf und geht in einen einfachen Trail über. Das letzte Stück rollt prima auf der schmalen Mautstraße hinauf zum Schlegeisspeicher auf 1800m. Die gewaltige, 131 m hohe Staumauer und der türkisfarbene Stausee sind die ersten Highlights der Tour. Wir übernachten etwas oberhalb in einem urigen Bergasthof mit herrlichem Blick auf den Stausee. Auf der Terrasse stoßen wir mit Hefeweizen &amp; Co auf das Erreichen des 1. Etappenziels an.</p>				
2	<b>Level 2 Schlegeissee - Sterzing (Gasthof 935m)</b>	42 ▶	650▲	1450▼	
	<p>Eingerahmt von traumhafter Bergkulisse starten wir zur Überquerung des Alpenhauptkamms am Pfitscher Joch (Schiebepassagen, gesamt ca. 30-45 min). Der hochalpine Grenzübergang liegt auf 2248m und heißt die AlpenCrosster willkommen in Bella Italia. Nach den obligatorischen Passfotos mit Grenzstein folgt die verdiente Kaffeepause. Parole: Take it easy. Das Pfitscherjochhaus ruht majestätisch auf der Passhöhe. Zu beiden Seiten eröffnen sich fantastische Ausblicke auf die karge Bergwelt. Das Angebot an Leckereien kann sorgenfrei auskosten werden, es geht quasi nur noch bergab. Atemberaubende Tiefblicke auf das idyllische Pfitschertal sind ständige Begleiter.</p> <p>Fotostopps unterbrechen den Abfahrtsrausch auf der sich talwärts wendenden Schotterpiste. Noch ein schöner Wiesentail und St.Jacob nebst Zivilisation sind wieder erreicht. Mittagspause mit vorzüglicher südtiroler Küche. Weiter rollt es talwärts, vorbei an einem kleinen Stausee und schönen Almwegen. Fröhliches ausrollen entlang des Pfitscherbach bis Sterzing. Wir übernachten in dem geschichtsträchtigen Ort am Fuß des Brenners. Sehenswert u.a. die Altstadt mit ihren Patriziergebäuden und der quirligen Fußgängerzone. Irgendwie fühlt sich das schon ziemlich italienisch an.</p>				
3	<b>Level 2 Sterzing - Walten (Gasthof 1432 m)</b>	35 ▶	1250▲	850▼	
	<p>Wir verlassen das s.g. Sterzinger Becken in südwestlicher Richtung. Der Ridnauer Bach und ein schön angelegter Radweg durch ein Biotop lassen sich ohne Anstieg prächtig genießen. Am Ratschingstal schwenkt die Kompassnadel nach Süden, der Neigungswinkel unmissverständlich nach oben. Es folgt die lange Auffahrt zum Jaufenpass. Auf Nebenstraßen, Schotterwegen und teils steilen Waldwegen kurbeln wir stetig bergauf. Eine urige Berghütte bietet Platz und südtiroler Spezialitäten für die wohlverdiente Mittagspause.</p> <p>Die sich anschließende, leicht abschüssige Panoramapiste eröffnet freies Blickfeld zum Alpenhauptkamm. Das letzte Stück hinauf zur Passhöhe auf 2099m kurbelt jeder sein Tempo. Das hochalpine Ambiente und die Bergwelt zu beiden Seiten ist beeindruckend. Ganz nebenbei bemerkt wissen wir wo es leckere Torte mit ordentlich Kalorien gibt. Das haben wir uns verdient. Mit tollen Tiefblicken rauschen wir talwärts der Unterkunft entgegen. Unser familiärer Gasthof verwöhnt u.a. mit einem ausgezeichneten 4-Gänge-Menü.</p>				
4	<b>Level 2 Waltental - Tramin (Gasthof 332m)</b>	90 ▶	1000▲	1980▼	
	<p>Nach dem gemütlichen Frühstück wieder ein informatives Briefing und Abfahrt in Richtung Meran. Flankiert von den Sarntaler Alpen folgen wir dem breiten Passeiertal. Auch hier haben die Radwegbauer ganze Arbeit geleistet. Dem Fluss Passer folgend, auf hübschen Holzbrücken die Seiten wechselnd, durch üppige Vegetation und Biotope radeln wir locker &amp; leicht bergab. Zuerst merkt man es an den Autoschlängen auf der stets in angenehmen Abstand verlaufenden Staatsstraße. Dann die ersten Palmen und üppige Blumenarrangements in den Vorgärten. Durch mediterrane Parkanlage und vorbei an mondänen Jugendstil-Villen erreichen wir</p> <p>die Uferpromenade der Passer. In der Sonne sitzend, bei Gelati und Cappuccino, beobachten wir die flanierenden Italiener bei ihrer Lieblingsdisziplin. Aus dieser Perspektive heraus versteht man Magie dieser Perle Südtirols am besten. An der westlichen Flanke des breiten Etschtals arbeiten der südtiroler Weinweg und Apfelradweg Hand in Hand. Obstplantagen, Weinberge, Burgen und Schlösser beschreiben wechselnde Kulissen in dieser vom milden Klima verwöhnten Region. An den Montiggler Seen und spätestens am Kalterer See wird klar, hier gibt's auch Wein. So liegt auch unser heutiges Etappenziel im bekannten Weinanbaugebiet Tramin.</p>				
5	<b>Level 2 Tramin - Lago Molveno (Hotel 864m)</b>	52 ▶	1050▲	650▼	
	<p>Die heutige Etappe beginnt mit fröhlichem Einrollen auf verschiedenen Rad- und Schotterwegen der Weinregion. Die Auffahrt zum Lago Molveno führt zunächst über ein paar Windungen Hauptstraße, dann ein liebliches Nebensträßchen und ein verschlafenes Bergdorf ist zur Mittagszeit erreicht. Nach der Pause beginnt es nett, ein schönes Tal, eine enge Schlucht, doch schleichend erstreckt ein geil steiler Waldweg jegliche Unterhaltung und zwingt die meisten vorübergehend zur Wandschaft. Doch auch dieses Biest wird bezwungen und spätestens in der Eisdiele an der Uferpromenade kehrt die</p> <p>Leichtigkeit zurück. Der Lago Molveno ist der zweitgrößte See der Dolomiten und markiert die italienische Sprachgrenze. Der lebhaft und wuselige Ort ist fest in der Hand italienischer Familien. Ein schöner Schotterweg mit kurzen Gegenanstiegen folgt der bewaldeten Seeseite zum kleinen, ruhigen Nachbarsee. Umgeben von den mächtigen Ausläufern der Brentadolomiten befindet sich unser familiäres Hotel direkt am See. Bei früherer Ankunft kann man das Hefeweizen auf der hoteleigenen Liegewiese genießen. Ein typisches italienisches Menü rundet den Tag stimmungsvoll ab.</p>				
6	<b>Level 2 Lago Molveno - Gardasee (Hotel 65)</b>	58 ▶	1100▲	1600▼	
	<p>Aufbruch zur Abschlussetappe auf 860m. Eine Panoramapiste entlang einer bewaldeten Bergflanke ermöglicht reizvolle Ausblicke auf die markanten weißen Dolomitausläufer der nördlichen Gardaseeregion. Aussichtspunkte an senkrecht abfallenden Felswänden ermöglichen Tiefblicke in die gähnende Leere abenteuerlicher Schluchten unter uns. Wir rollen durch einige der so typischen, verschlafenen Bergdörfer. Die lange Abfahrt endet mit einer Cappuccinopause an einem idyllischen See. Ein neu angelegter</p> <p>Radweg folgt den unzähligen Windungen der spektakulären Schlucht, die wir zuvor schon von weit oben bestaunen konnten. Einige kleine Anstiege trennen uns nun noch vor der finalen Abfahrt vorbei am Tennesee hinab zum Gardasee. Geschafft, schon vorbei, schade eigentlich. Jetzt noch das gemeinsame Finisher-Foto vor der Urlaubskulisse und das obligatorische Gelati an der Uferpromenade. Übernachtung je nach Termin entweder in Riva oder Arco. liebsten noch mal von ganz vorne.</p>				
7	<b>Verlängerungstag am Gardasee.</b> Dieser Tag steht zur freien Verfügung. Jeder nach seinem Gusto. Shoppen, flanieren, schlemmen, beachen, biken oder von allem einbisschen. Das hast Du Dir verdient!	312 ▶	6300▲	6590▼	
8	<b>Rücktransfer Zillertal ca. 08.00 Uhr.</b> (Dauer ca. 4 Std., je nach Verkehrslage). Änderung der Zeiten vorbehalten.				

Anforderungen	<p><b>Level 2:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gute körperliche Fitness</li> <li>- Grundkenntnisse E-Mountainbike (Funktions- und Bedienungsweise)</li> <li>- gute Bikebeherrschung auf unbefestigten Wegen und leichten Trails</li> </ul>	<p><b>e-Mountainbiking</b></p> <p>Wir definieren den e-Antrieb als Unterstützung und Reserve. Die Etappenlängen nebst der Höhenmeter sind für den Eco- oder Tourenmodus konzipiert. Natürlich können kurzzeitig auch Sport- und Turbomodus benutzt werden, keinesfalls durchgängig. Für die AlpenCross-Touren sind E-MTBs Voraussetzung. Unter bestimmten Umständen können auch andere E-Bikes von uns erlaubt werden. Während der Touren ist das entsprechende Ladegerät mitzuführen. Wogegen von uns keine Ersatz-Akkus transportiert werden dürfen, Bsp. Rückshuttle. Für etwaige Fragen bitte im Vorfeld der Buchung mit unserem Office in Verbindung setzen.</p> <p>Tipp: Bosch Reichweitenkalkulator</p>	<p><b>e-Antriebslose Partner:</b></p> <p>Partner, Freunde etc. mit Retro-MTBs sind auf den e-Touren willkommen. Diese müssen über die entsprechende Kondition verfügen um die Etappen aus eigener Kraft souverän zu bewältigen. Bitte vorher mit unserem Office abstimmen.</p>
Wissenswertes	<p><b>Mindestteilnehmerzahl je Gruppe/Level ist 5.</b> Die maximale Teilnehmerzahl je Guide beträgt unter normalen Umständen 11. Mountainbike-Reisen können nur mit technisch einwandfreien und zeitgemäßen Mountainbikes mit zeitgemäßen Scheibenbremsanlagen angetreten werden. Trekking- oder Crossbikes nur auf Anfrage. <b>E-MTBs sind nur im Rahmen von E-Bike-Terminen erlaubt.</b> Die Teilnehmer nebst deren Ausrüstung müssen den speziellen alpinen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourenausschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, können vom verantwortlichen Guide abschnittsweise, etappenweise oder ganz von der Reise ausgeschlossen werden. <b>Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Gründen der Sicherheit Helmpflicht, auch bergauf und in Schiebepassen!</b> Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter bei Tourstart am Morgen. Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Strecken und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet Gepäcktransport, jedoch keinen Begleitfahrzeug-Service. Es besteht kein grundsätzliches Anrecht auf Mitfahrt im Gepäckbus, wenn dem organisatorische- oder Kapazitätsgründe entgegenstehen oder Taxis für den Gepäcktransport eingesetzt sind. Wir versuchen dies natürlich wo immer möglich einzurichten. <b>Jeder Teilnehmer hat Anspruch auf Transport von 1 Gepäckstück (90 x 30 x 30 cm, oder vergleichbarem Volumen) mit max. 20 Kilo.</b> Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung mit eingeschlossener Reiseabbruch-Versicherung! <b>Etwaige Fragen oder Unklarheiten bitte unbedingt vor Buchung mit uns abstimmen.</b></p>		
<h1 style="color: orange; margin: 0;">www.go-crazy.de</h1>			